

Mitteilung an die Bezirksvertretung Schildesche zur Sitzung am 26.01.2023

An das Bezirksamt Jöllenbeck – 166 Herrn Hansen

Das Amt für Verkehr teilt in Abstimmung mit moBiel zum Antrag der CDU-Fraktion, Dr.-Nr. 4873, zur Kennzeichnung mangelnder Barrierefreiheit bei Stadtbahnhaltestellen folgendes mit:

Aus der Sicht von moBiel gibt es folgende konzeptionelle Möglichkeiten zur Verbesserung der Hinweise auf nicht „barrierefreie“ Stadtbahn-Haltestellen (mit nicht stufenfreiem Einstieg) für die Fahrgäste:

- Akustische Ansage in der Stadtbahn
mittels kurzer, verständlicher Ansagen im Fahrzeug: z. B. „Nächster Halt Heidegärten, nicht barrierefrei“.
Der Zeitraum zwischen der Durchsage bis zum Erreichen der Haltestelle ist kurz, i. d. R. nur etwa 10 Sekunden. Der Kunde müsste sich innerhalb dieser Zeit entscheiden, ob er aussteigt. Deshalb sollte die Durchsage möglichst früh und nur bei nicht barrierefreien Haltestellen erfolgen.
- Visuelle Anzeige in der Stadtbahn
Auf dem schematischen Stadtbahnspinnen(-Netzplan) sind die Haltestellen bereits als „barrierefrei“ gekennzeichnet. Diese Pläne sind auch in den Fahrzeugen angebracht. Auf den Bildschirmen in den Stadtbahnen ist der Hinweis auf Barrierefreiheit der Haltestellen im Linienverlauf sinnvoll, die technische Umsetzung ist noch zu konkretisieren.
- Visuelle Anzeige auf Netz- und Fahrplänen
Auf den schematischen Netzplänen und dem Stadtbahnspinnen-Netzplan sind die Haltestellen bereits als „barrierefrei“ gekennzeichnet. Eine Darstellung barrierefreier Stadtbahn-Haltestellen auf dem geografischen Netzplan wäre technisch zum nächsten Fahrplanwechsel umsetzbar. Die Erkennbarkeit ist aufgrund der kleinteiligen Darstellung eher gering, die Art und Weise der Darstellung ist noch zu optimieren.
In den Aushangfahrplänen an den Haltestellen könnten „nicht barrierefreie“ Haltestellen oben in der Perlschnur mit einem entsprechenden Hinweis/Icon gekennzeichnet werden.
- In der EFA-Fahrplanauskunft/APP
Zukünftig wird in der Fahrplanauskunft angestrebt, dass der Kunde in den Einstellungen wählen kann, ob er Treppen/Rolltreppen, etc. nutzen kann oder nicht und die Auskunft ihm dann entsprechend eine Verbindung anzeigt, die er gemäß Einstellungen nutzen kann. Eine Umsetzung ist jedoch erst längerfristig zu erwarten, da hinsichtlich der technischen Realisierung noch umfassender Klärungsbedarf besteht.

i.A.

Lewald